

nuatim, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Dat. Lugduni IIII non. martii | pontificatus nostri anno sexto.

(B.)

86.

Papst Innozenz IV. nimmt die Äbtissin und die Schwestern des Benediktinerinnenklosters zum hl. Kreuz (bei Meißen) in seinen Schutz und bestätigt die Besitzungen, Rechte und Freiheiten des Klosters.

124(9) März 13, Lyon

Original: Dresden, HStA, 10001, Ältere Urkunden, OU. 455^b (A) — Provenienz: Kloster zum hl. Kreuz bei Meißen — Pergament: 66,0–66,4 cm breit, 64,1–64,2 cm hoch, Plica 3,5–3,8 cm — feierliches Privileg — Besiegung: Bleibulle Papst Innozenz' IV. (Apostelstempel 3, Namensstempel 2) hängt an rot-gelben Seidenfäden.

Kuriale Vermerke:

<i>Recto:</i>	<i>oben, in der linken Ecke:</i>	3 Rasuren über der Initiale des Papstnamens (ca. 1,5–2,5 cm hoch; ca. 0,3–0,5 cm breit)
	<i>oben, in der Mitte:</i>	c[or]. einmal schräg durchgestrichen (eradiert)
	<i>oben, in der rechten Ecke:</i>	To (?) zweimal schräg durchgestrichen
	<i>links darunter:</i>	a
	<i>auf der Plica, links:</i>	W (mehrfach; Federprobe) ^{a)}
<i>Verso:</i>	<i>oben, in der linken Ecke:</i>	i
	<i>oben, in der Mitte:</i>	+ fa solla + auf eradiertem Vermerk ^{b)}

Register: —

Edition: CDS II, Bd. 4, S. 307 f., Nr. 406 aus A.

Regest: Potthast II, S. 1113, Nr. 13248 — Schieckel, Reg. Dresden I, S. 154, Nr. 574.

Formular: vgl. Tangl, Kanzleiordnungen, S. 233 f., Nr. III (mit Abweichungen).

Zur Datierung: In den feierlichen Privilegien Innozenz' IV. erfolgte die Jahresangabe vorzugsweise nach dem calculus Florentinus (Jahresbeginn: 25. März nach dem heutigen Jahresanfang, dem 1. Januar).¹⁾ Da das Jahr MCCXLVIII nach dem Florentiner Stil am 25. März 1248 begann und am 24. März 1249 endete, ergibt sich – in Übereinstimmung mit Indiktion und Pontifikatsjahr – der 13. März 1249 als Datum sowohl von A als auch von PU Dresden I/1, Nr. 787, deren Datierungsangaben mit denen von A übereinstimmen.

86. a) Von anderer Hand als das W (von Willelmus) in den Unterschriften der Kardinäle A.

b) Kreuze von anderer Tinte als fa solla A.

1) Vgl. Berger, Actes, S. LXI f.; Tangl, Jahresanfang, S. 89; Bresslau, Urkundenlehre II, S. 438; Grotefend, Taschenbuch, S. 13 f. und Brincken, Chronologie, S. 66. Das Privileg Innozenz' IV. von 125(1) Februar 7 (PU Dresden I/1, Nr. 93) ist gleichfalls nach dem calculus Florentinus datiert worden.